



Schwäbisch Gmünd, 25.11.2021
Gemeinderatsdrucksache Nr. 206/2021

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Weitergewährung des jährlichen Zuschusses für den Verein „Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg e.V.“ (AJO)

Beschlussantrag:

Der Verein „Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg e.V.“ erhält für seine Arbeit bis einschließlich 2025 einen jährlichen Zuschuss als Geldleistung i. H. v. 5.800 € aus städtischen Mitteln. Die Auszahlung erfolgt zum 1. Juli des jeweiligen Jahres.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der Verein „Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg e.V.“ (AJO) wurde zunächst als „Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis e.V.“ im Jahr 1987 als gemeinnütziger Verein gegründet. Da der Verein seit 2019 neben den Standorten in Schwäbisch Gmünd, Aalen und Ellwangen neuerdings auch in Heidenheim verortet ist, wurde der Vereinsname in 2020 angepasst und „Ostalbkreis“ durch „Ostwürttemberg“ ersetzt.

Wie auf der Homepage (<https://www.ajoev.de/>) oder dem Wirkungs-/Jahresbericht 2020 entnommen werden kann, sind die Tätigkeitsfelder und Aufgaben der AJO vielfältig. Der Wirkungs-/Jahresbericht 2020 liegt in gedruckter Form bei der Sitzung aus.

Hauptziel und maßgebliche Aufgabe des modernen Sozialunternehmens mit Hauptsitz in Aalen ist die Beratung, Ausbildung, Qualifizierung, Vermittlung und Beschäftigung von benachteiligten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund; wobei insbesondere geflüchtete Menschen sowie auch (alleinerziehende) Frauen/Mütter, Kinder und Jugendliche im Fokus stehen. Alle Tätigkeitsbereiche sind dabei auf die Integration in Arbeit oder Ausbildung und Qualifizierung ausgerichtet. Zum Erreichen der Ziele werden von einem interdisziplinären Team von rund 30 Mitarbeiter an den vier Standorten des Vereins verschiedene Projekte und Maßnahmen durchgeführt.



Schon seit vielen Jahren kooperiert die Stadt Schwäbisch Gmünd in vielfältiger Weise und immer wieder bei verschiedenen Projekten mit der AJO. Der Zuschuss der Stadt dient der AJO zur Kofinanzierung der Projekte.

Engagement der AJO e.V. in Schwäbisch Gmünd:

2000 – 2006 Beginn der Arbeit vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hausfrauenbund unter der Leitung von Frau Ursula Röttele

Zielgruppen: Berufsrückkehrerinnen, Frauen ohne Berufsausbildung, Frauen im Sozialhilfebezug, Frauen russischer Herkunft.
Angebote von Kursen „Berufliche Orientierung und Integration für langzeitarbeitslose Frauen“ und „Aktive Jobsuche und Alltagsmanagement“
Ab 2003 finanziert über das Programm LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd.

2002 – 2005 Modellprojekt „Mädchen in technischen Berufe“

Zielgruppe: Schülerinnen
Ziel: Heranführung an technische Berufsbilder
Finanziert über das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit der Friedensschule und der ZF.

2004 – 2005 Förderung der Ausbildungsreife an Hauptschulen (später Projekt Zukunft)

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler.
Ziele: Ausbildungsfähigkeit erhöhen und den Übergang von Schule in Ausbildung erleichtern.
Finanziert über das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit der Friedensschule.

2005 - 2006 Nachvermittlung von unversorgten Jugendlichen in Ausbildung/ Einstiegsqualifizierung

Zielgruppe: Jugendliche ohne Ausbildungsplatz.
Ziel: Vermittlung in Ausbildung oder EQ.
Finanziert über die Agentur für Arbeit. In Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd.

2007 – 2010 Projekt Zukunft an der Römerschule in Straßdorf

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8
Ziel: Erfolgreiche Anschlussperspektive und Übergang.
Finanziert vom Landratsamt Ostalbkreis.

2008 Job Guards - Gewinnung und Schulung von Ausbildungspaten

Zielgruppe: aktive und pensionierte Ausbildungsleitungen von Unternehmen.
Ziel: ehrenamtliche Unterstützung von Jugendlichen zur Sicherung des Ausbildungserfolgs.
Finanziert über LOS-Mittel. In Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd.



- 2008 Anmietung eines Büros im Werkhof Ost**
- 2009 Umzug in größere Räume am Marktplatz 36**
- 2009 – 2018 Frauenprojekt**
Zielgruppe: Frauen im SGB-II-Bezug.
Ziel: Integration in Arbeit, Stabilisierung oder Qualifizierung.
Finanziert durch das Jobcenter.
- 2009 – 2012 MAX! – MigrantInnen in Ausbildung bei Xenos!**
Zielgruppe: nichtdeutsche Jugendliche am Übergang Schule-Beruf.
Ziel: Erhöhung des Anteils an ausländischen Jugendlichen, die in duale Ausbildung gehen.
Finanziert durch das BMAS und den ESF.
- 2010 – 2014 Silverstars**
Zielgruppe: Personen 50+ im SGB-II-Bezug.
Ziel: Aktivierung und Heranführung an gesellschaftliche Teilhabe, Arbeit, Ehrenamt.
Finanziert durch das Jobcenter.
- 2012 – 2014 Engagement 2.0 – Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand**
Zielgruppe: KMU's.
Ziel: Heranführung und Unterstützung der Unternehmen bei der Einführung und Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Gemeinwesen, Umwelt und Soziales.
Finanziert durch das BMAS und den ESF.
- 2012 – 2013 Gemeinsam für Ausbildung – Azubi statt ungelernt**
Zielgruppe: Jugendliche und ihre Eltern russischer Herkunft.
Ziel: Erhöhung des Anteils von Jugendlichen russischer Herkunft an dualer Ausbildung.
Finanziert aus dem Landes- Arbeitsmarktprogramm „Gute und sichere Arbeit“.
In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum Ost, Verein AHA, Mozartschule u.v.m.
- 2015 – 2018 Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier: BIWAQ – Zukunft Oststadt**
Zielgruppe: Überwiegend Bewohner des Zielgebiets
Ziel: Nachhaltige Integration in Beschäftigung, Stärkung der lokalen Ökonomie.
Fördervolumen: 1,1 Mio. EUR, 342.000 EUR für die Stadt Schwäbisch Gmünd.
1,5 Stellen bei Stadt Schwäbisch Gmünd
In Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd, dem Werkhof Ost, dem Verein AHA, der russischen Landsmannschaft, der Migrationsberatung, dem Jobcenter, dem Quartiersmanagement, dem Wirtschaftsbeauftragten der Stadt.



Das Projekt Zukunft Oststadt wurde im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

- 2019 Umzug in größere Räume in der Sebaldstraße 9**
- 2016 – 2022 Nifo – Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen in Ostwürttemberg**
Zielgruppe: Geflüchtete Menschen in Ostwürttemberg
Teilprojekt 3: Stadt Schwäbisch Gmünd mit 0,5 Stellenumfang bis 31.12.2020
Fördervolumen für die Stadt Schwäbisch Gmünd: ca. 130.000 EUR
Ziel: Auf- und Ausbau sowie Pflege von Strukturen und Vernetzungen in Schwäbisch Gmünd, Anlaufstelle und Koordinierung von bürgerschaftlichem Engagement, bedarfsorientierte Gewinnung und Schulung von Mentoren, Abstimmung zwischen allen Akteuren, Bindeglied bzw. Schnittstelle zwischen Integrationskraft (IFK) und Stadtverwaltung (Stabsbereich Integration / PFIFF-Projektstelle für Integration und für Flüchtlinge) zur sicheren Abklärung aller rechtlichen Fragen im Rahmen der Qualifizierung und Arbeitsvermittlung der Zielgruppe, Dokumentation.
Kontinuierliche und zielgruppenorientierte strategische Weiterentwicklung der Projektbausteine "Bewerbungscafé" und "Ehrenamtsakquise", in enger Kooperation und Verzahnung mit allen relevanten Netzwerkpartnern.
Unterstützung der IFK's bei der nachhaltigen Vermittlung der Zielgruppe in Arbeit, Ausbildung oder schulische Bildung, (auch) durch ehrenamtlichen Mentoren.
- 2019 – 2022 Al Bidaya**
Zielgruppe: Maßnahme für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund.
Ziel: Orientierung und Heranführung an den Arbeitsmarkt mit Kinderbetreuung und Sprachunterricht.
Finanziert über das Jobcenter Ostalbkreis.
- 2019 – 2021 care4future**
Zielgruppe: Sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen, Migranten, nicht erwerbstätige Personen bis 45.
Ziel: Heranführung an die Berufe der Pflege- und Gesundheitshilfe, ext. Ausbildungsmanagement, Beratung und Begleitung der Azubis und Ausbildungsbetriebe.
Partner: Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, Ausbildungsbetriebe.
Finanziert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



2020 – 2022 mogly

Zielgruppe: Benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ab der schulischen Jahrgangsstufe 5 bis 25 Jahre, auch mit Fluchterfahrung, mit einem überdurchschnittlichen Armutsrisiko.

Ziel ist es, dass Kinder und deren Familien in allen Lebenslagen gute Unterstützungsangebote erhalten. Unterstützt werden die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien bei Kontakten zu Behörden, Institutionen und der Schule, bei jeder Art von Problemstellungen und vermitteln in die Regelsysteme.

Partner: Stadt Schwäbisch Gmünd, Forst BW, SDW.

Finanziert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

2021 – 2022 Al Amal

Zielgruppe: Frauen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund, mit und ohne Kinder, alleinerziehend und erziehend, ab 18 Jahren.

Ziel: Zugang zur Zielgruppe, Entwicklung der persönlichen Potenziale der Teilnehmer zur sozioökonomischen Teilhabe, Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie das gesellschaftliche und politische Leben.

Gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Reaktion auf die Covid-19-Pandemie.

2020 – 2022 MiAA – Mütter in Ausbildung und Arbeit

Zielgruppe: Mütter mit vorrangig minderjährigen Kindern, alleinstehend oder in Partnerschaft, alleinerziehend oder erziehend, mit und ohne Migrationshintergrund.

Ziel: Erreichen von Teilhabe, Beschäftigung und wirtschaftlicher Eigenständigkeit, Empowerment und Vorstellung vorhandener Unterstützungsangebote. Vermittlung in weiterführende Angebote.

Gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Reaktion auf die Covid-19-Pandemie.

Mitteldeckung:

Der jährlich zum 1. Juli des jeweiligen Jahres fällige städtische Zuschuss i. H. v. 5.800 € zur Unterstützung des Vereins „Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg e.V.“ wird wie nachfolgend dargestellt im städtischen Haushalt bereitgestellt:

Kostenstelle: 501000 (Verwaltung)

Kostenträger: 57100502 (Beschäftigungs- und Arbeitsförderung)

Sachkonto: 4318000 (Zuschüsse an übrige Bereiche)